

Destined Couple

~Uranus und Neptune~

Von abgemeldet

Kapitel 6: Kapitel 6: Third Stage Chapter 03 ~10 Senshis~

Unruhig drehte sich Michiru im Schlaf hin und her. Besorgt weckte Haruka sie. Michiru schien sich vor irgendetwas erschreckt zu haben im Traum. Sie war ganz blaß und atmete immer noch heftig "Ist alles in Ordnung?" "Dieser Schatten...Er verfolgt mich im Traum seit Sailor Moon neue Kräfte erhalten hat. Es ist ein Mädchen. Ihre Augen sind so kalt und tot. Sie steht auf einer Säule und hält einen langen Stab in der Hand. Sie macht mir Angst..." Michiru zitterte richtig "Sie verkörpert das absolut Böse!" Haruka schloß sie in die Arme "Wir werden gegen die Death Busters mit allen Kräften kämpfen!" Seit 3 Tagen hatte Michiru diese düsteren Vorahnungen. Haruka war bei ihr geblieben über Nacht. Sie waren nun richtig fest zusammen und verbrachten jede ruhige Sekunde miteinander. Heute hatte sie schon nach ein paar Stunden Schulschluß. Michiru saß vor ihrer Staffellei und zeichnete ein Bild. Haruka war allein unterwegs, da sie eine Untersuchung, was die Tochter von Professor Tomoe anging, durch führen wollte. Zu ihrem leichten Mißgefallen hatte sich die kleine Chibi-Usa mit Hotaru angefreundet. Aber so war es auch wieder etwas einfacher, sie zu überwachen. Haruka spürte die Anwesenheit eines neuen Daimons und folgte der Spur, die ihr der Wind zeigte. Unterwegs traf sie auf Chibi-Usa und Hotaru. Das war die Gelegenheit etwas über die ständig kränkelte Hotaru heraus zu finden. Sie ging zwar genauso wie sie und Michiru auf die Mugen Gakuen, doch Informationen waren nicht zu finden. Das hatte Haruka stutzig gemacht und sie wollte Nachforschungen anstellen. Laut alten Zeitungsberichten hatte das Mädchen damals einen Brand nicht überlebt! Durch den Rückspiegel beobachtete sie die schwarzhaarige, blasse Hotaru. Das Mädchen war immer in Schwarz gekleidet. Sprach meistens nur, wenn sie etwas gefragt wurde und überhaupt-Haruka spürte eine seltsame Kraft die von ihr ausging. Der Daimon tauchte in einem Park auf und Haruka wollte heimlich ihre Techniken verbessern. Allein stellte sie sich dem Gegner, doch die kleine Chibi-Usa war ihr gefolgt. Da sie auch eine Sailorsenshi war, rief sie sofort nach Usagi und den Inners. Das paßte Uranus nicht wirklich, doch den Daimon besiegen konnte auch sie nicht allein. Flüchtend rannte er zur Straße. Dort stand noch Harukas Auto. Hotaru, die einen erneuten Schwächeanfall erlitt, entwickelte urplötzlich ungeheuerere Kräfte. Sie schaffte es allein durch diese starke Kraft, den Daimon unfähig zu machen. Erst Sailor Moon konnte ihn vernichten. Uranus hatte gesehen, das Hotaru von einer roten Aura umgeben war und ihre Augen geglüht hatten. Jetzt war sie noch mißtrauischer als vorher "~Sie ist definitiv kein gewöhnliches Mädchen!~" Um ihre Vermutungen weiter

ausarbeiten zu können, gab sie Usagi die Warnung, die kleine Chibi-Usa von Hotaru fern zu halten.

Michiru hörte den Schlüssel im Schloß klacken. Es freute sie, denn das würde heißen, das Haruka heute wieder die ganze Nacht bei ihr bleiben würde "Hey, da bin ich wieder!" "Hast du etwas über Hotaru herausgefunden?" "Ja...Aber auch nicht mehr, als vorher! Was hast du denn diesmal gemalt?" Michiru drehte ihr das Bild zu. Etwas erleichtert sah Haruka, das es keine Untergangsszenarien waren, sondern ein Meeresbild. Auf dem Meeresgrund konnte man ein Schiffswrack erkennen und bunte Korallen, die auf Steinen wuchsen "Sehr schön!" Michiru lächelte und widmete sich wieder, dem noch nicht ganz beendeten, Meisterwerk. Haruka saß auf der Couch und blätterte Michirus Skizzenblock durch. Egal, wie oft sie das schon getan hatte-sie blieb immer am gleichen Bild hängen. Es trug den Titel >Kaze no Megami*< und war Michirus ganzes Herzblut. Sie hatte es mit besonders viel Liebe gezeichnet. Doch auch Haruka liebte es. Wenn sie sich nicht wohl fühlte, sah sie sich das Bild an. Michiru legte ihre Pinsel zur Seite. Sie kuschelte sich an Harukas Schulter "Das ist mein Lieblingsbild..." schwärmte sie leicht und gab ihr einen Kuß auf die Wange "Ist ja auch mein Lieblingsmotiv darauf zu sehen?!" Haruka lächelte sie an. Michiru zog sie von der Couch hoch.

*Kaze no Megami=Göttin des Windes

Wieder wachte Michiru in der Nacht schweißgebadet auf "Hast du wieder schlecht geträumt?" "Ich sehe sie immer deutlicher..." "Am besten wir fragen Pluto ob sie uns genaueres sagen kann!" Michiru nickte einverstanden. Nach dem Unterricht trafen sie sich mit ihr auf dem Dach des Meioh Polders. Etwas nachdenklich saßen die Drei da "Sie hat eine Art Waffe in der Hand?!" "Beschreib ihn!" forderte Setsuna die Freundin auf. Seit Pluto als Meioh Setsuna auch auf der Erde lebte, hatte sie sich gleich ihrer Outersenshi Anführerin Uranus angeschlossen. Michiru senkte den Kopf "Es sieht aus, wie eine Sense oder so?!" Haruka und Setsuna zuckten zusammen "Saturn!" "Die Kriegerin der Zerstörung!" "Dann ist sie unser wahrer Feind!" "Verdammt! Wir müssen verhindern, das Sailor Saturn erwacht!" "Der Messias der Stille darf den heiligen Gral nicht in die Hände bekommen!" Haruka und Michiru nickten Setsuna zu. Sie würden alles dafür tun, um das zu verhindern.

Usagi und Chibi-Usa trafen sich mit ihren Freundinnen in einem Planetarium. Wie erwartet tauchten auch die Feinde dort auf. Setsuna holte Usagi und die Innersenshis während eines Vortrages aus dem Raum. Die Mädchen hatten ein Recht die Wahrheit zu erfahren. Sie hielt ihren Time Staf in der Hand und bat die Mädchen, sich auf die rote Kugel zu konzentrieren. Sie zeigte ihnen, das Ziel der Death Busters. Alles war zerstört und wo einmal Natur gewesen war, herrschte nur noch totes Gebiet "Das ist die Stille! Die völlige Vernichtung der Erde!" "Das ist schrecklich!" "Unsere Gegner haben einen mächtigen Gott an ihrer Seite. Den Messias der Stille!" erklärte sie ihnen weiter "Wenn er den heiligen Gral in die Hände bekommt, wird alles, was ihr hier gesehen habt, Wirklichkeit werden. Deswegen haben Uranus und Neptun so verzweifelt nach den Talismanen gesucht. Sie mußten den Gral mit ihnen erschaffen. Sie haben den Auftrag, den Messias des Lichtes zu suchen, um die Bedrohung abzuwenden" "Aber wer ist der Messias der Stille?!" fragte Ami-chan, alias Sailor Merkur. Setsunas Blick wurde dunkel "Sie wird sich uns bestimmt bald offenbaren!" Genau wie Haruka und Michiru, vermutete sie, das die kleine Hotaru etwas mit den Death Busters zu tun hatte. Vor allem weil ihr Vater ja Professor Tomoe war. Ein Kreischen kam aus dem Vortragssaal. Schnell verwandelten sich die Mädchen und

kämpften als Senshis. Der gerufene Daimon schoß mit schwarzen Sternen um sich. Zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt erlitt Hotaru einen Schwächeanfall. Chibi-Usa wollte zu ihrer Freundin laufen, doch sie wurde zurück gehalten "Warte!" Das Mädchen drehte sich um "Uranus!" "Laß sie! Ich will wissen was passiert!" "Aber es geht ihr nicht gut. Sie braucht---" Ein Stern raste auf Hotaru zu, die getroffen wurde und in einem dunklen Licht erstrahlte. Jetzt hatten Uranus und ihr Team den Beweis. Auf der Stirn des Mädchen erschien das Planetensymbol des Saturn! Die drei Outers gingen in Position "WORLD SHAKING!" "DEEP SUBMERGE!" "DEATH SCREAM!" Mit Entsetzen sah Sailor Moon, wie die 3 Waffen auf Hotaru zurasten. Chibi-Usa stellte sich vor Hotaru "NEIN!" Sailor Moon riß sie beide zur Seite und der vereinte Angriff ging daneben. Uranus war wütend "GEHT AUS DEM WEG!" "Aber warum?" wollte Sailor Moon wissen "Sie ist Sailor Saturn! Die Kriegerin des Todes und der Zerstörung!" "Wir dürfen nicht zu lassen das sie erwacht!" gab Neptun ihrer Partnerin, Deckung da sie von den Inners haßerfüllt angesehen wurde. Auch Pluto stellte sich auf die Seite ihrer Anführerin "Sailor Saturn ist eine Bedrohung für diese Welt!" Hotarus Kräfte verließen sie und sie brach zusammen.

Haruka trat gegen den erst besten Gegenstand, der ihr vor die Füße kam "VERFLUCHT!" Klappernd ging der Mülleimer zu Boden. Doch besser fühlte sie sich nicht. Michiru packte sie an den Schultern "Komm, laß uns gehen..." "Ab jetzt müssen wir uns in die Computer einhacken, damit wir ihr Versteck finden!" "Die Gelegenheit ist auch günstig. In ein Paar Tagen wird es einen Vortrag geben. Wir haben dann Zeit!" "Ok!" Haruka hatte sich etwas beruhigt. Als Hotaru verschwunden war, wußten sie, das es sich bei ihr um keinen Menschen handelte "Denkst du, die Death Busters haben Hotaru damals manipuliert?" fragte Michiru leise, da Haruka immer noch ziemlich sauer war "Denkbar! Schließlich war sie tot!" Die Maschine fuhr vom Parkplatz. Michiru klammerte sich an Haruka, da sie etwas schneller als sonst fuhr. Doch Angst brauchte sie nicht zu haben. Haruka wurde vom Wind selbst geführt. Sie erreichten ihre Polder. Michiru griff Harukas Hand "Heute Nacht möchte ich bei dir schlafen..." Harukas grinste "Du willst doch nur wissen, wie ich mein Zimmer eingerichtet habe" Das Erste was Michiru ins Auge fiel, war der große schwarze Flügel. Sie strich über die Tasten "Du hast als Prinzessin schon gerne auf deinem Schneeweißem Flügel gespielt. Ich habe dir immer zugehört..." Haruka lief zu ihr und setzte sich. Mit geschlossenen Augen spielte sie die Mondscheinsonate. Michiru saß auf dem Teppich und träumte vor sich hin. Das Klavierspiel stoppte. Haruka rannte zum Fenster. Sie spürte den auffrischenden Wind "Der Kampf kommt immer näher! Und jetzt, wo wir Gewißheit haben, das Sailor Saturn tatsächlich existiert, wird es noch schwerer werden! Ich denke nicht, das wir überleben wer---" Michiru stand hinter Haruka und löste ihr die Knöpfe des Hemdes der Schuluniform. Haruka sagte nichts. Ließ es geschehen. Langsam zog Michiru ihr das Hemd die Schultern herunter. Küßte Harukas Rücken Millimetergenau von einer zur anderen Seite "Vergiß Saturn für ein paar Stunden!" "Michiru..." Sie nahm Haruka an die Hand und zog sie mit sich ins Schlafzimmer. Harukas war himmelblau und golden. Das Himmelbett war das gleiche, wie Michirus. Besorgt schaute Chibi-Usa, die zum Haus von Hotaru gerannt war in die Zimmer. Das riesige Haus war leer. Nur Stille und Dunkelheit herrschte. Die Kleine fing an zu weinen und erschrak, als sie jemand berührte. Es war Setsuna "Puu?!" "Kleine Lady..." "Habt ihr Hotaru weggebracht?" "Das Haus war schon leer, als ich hier angekommen bin" erklärte ihr die große Freundin "Du bist schuld das sie weg ist! Uranus hat ihr Angst gemacht!" "Das stimmt nicht! Hotaru ist Sailor Saturn! Das mußt du verstehen,

kleine Lady!" "Ich hasse dich!" fauchte Chibi-Usa sie an und weinte. Setsuna brachte das Mädchen zu Usagi und Mamoru zurück. Als sie gehen wollte, wurde sie gefragt, warum sich Haruka und Michiru als Schüler der Mugen Gakuen ausgaben. Erst wollte sie nicht darüber reden, doch dann erklärte sie es ihnen "Professor Tomoe ist der Kopf der Death Busters! Um das Versteck der Invasoren heraus zu finden haben sich Uranus und Neptun als Schüler dort aufnehmen lassen. Sie bringen die Voraussetzungen für diese Schule mit. Deswegen schöpfte man auch keinen Verdacht!" "Aber Hotaru ist keine von den Death Busters!" ertönte trotzig die piepsige Stimme von Chibi-Usa "Sie hat niemandem etwas getan und ich werde sie beschützen, wenn ihr ihr weh tun wollt!" "Es ist im Moment besser, wenn ihr euch aus den Angelegenheiten heraus haltet!" riet Setsuna, Usagi und den Inners "Uranus und Neptun haben hart für ihre Nachforschungen gearbeitet. Wenn ihr euch jetzt da einmischt, geraten sie wahrscheinlich in Gefahr!" Als sie gegangen war, beschlossen die Innersenshi trotzdem ihre eigenen Untersuchungen an der Mugen Gakuen durch zu führen.

Tief in der Nacht passierte auf dem Schulgelände etwas seltsames. Alle Schüler liefen wie hypnotisiert in die Schule. Von Dach des Tenoh-Polders aus, beobachteten Haruka und Michiru das Geschehen "Es geht los! Ich kann den Sturm spüren!" "Dieser Kampf wird über das Schicksal der Menschheit entscheiden..." "Gehen wir!"

Die letzte der Hexen, zu denen auch Eudial gehört hatte, versammelte die Schüler. Sie lachte und rief "Opfert eure Herzen für unseren Gott! Eure Herzen werden den Messias der Stille erwecken!" Nachdem die Herzkristalle gestohlen waren, fielen die Schüler leblos auf den Boden "Die besten Schüler haben die besten Herzen! So ist es gut!" Die Innersenshis hatten sich unter die Schüler gemischt, doch sie wurden von der Hexe entdeckt und wegteleportiert. Zwei Mugen Gakuen Schülerinnen hatten sich bisher gut verstecken können. Sie würden auch jetzt nicht auffallen. Es waren Haruka und Michiru. Sie folgten der Spur, die ihre Feinde ihnen unbemerkt gezeigt hatten. Ein Loch in einer anderen Dimension. Der Gang war lang und dunkel. Nach einer Weile wurde es heller. Lachend stand Professor Tomoe vor einem Altar, der von einer magische Barriere umgeben war. Auf dem Altar lag die bewußtlose kleine Chibi-Moon. Die wieder erweckte Kaorilite, die Uranus und die Innersenshis gemeinsam besiegt hatten, hatte sich Chibi-Usa gezielt ausgesucht, um ein ganz besonderes Herz für den finsternen Gott zu stehlen. Entsetzt versuchten Uranus und Neptun die kleine künftige Mondprinzessin zu retten, doch Uranus scheiterte schmerzhaft an der Barriere. Die Innersenshi hatten den Kampf gegen die Hexe gewonnen und den Weg gefunden. Auch sie sahen mit Entsetzen, das Chibi-Moon geopfert werden sollte. Sailor Moon wollte ihr helfen und stürmte los "PAß AUF!" schrie Uranus ihr nach, da sie die Barriere bereits zu spüren bekommen hatte. Sailor Moon rannte ebenfalls dagegen und stürzte. Der lachende Professor und Kaorilite drehten sich zu dem abgedunkelten Bereich hinter ihnen um. Er wurde erhellt. Die gestohlenen Herzen waren der unheimlichen Gestalt auf dem Thron verabreicht worden und begannen zu wirken. Eine schaurige Aura umgab die Person. Doch die Senshis konnten ihren Augen nicht trauen, denn die vermeintliche böse Gestalt, war niemand anderes als die kleine Hotaru! Ihre Augen funkelten rot. Neptun und Uranus waren verzweifelt "Nein! Sailor Saturn darf nicht erweckt werden!" "Sie wird die ganze Welt zerstören!" Chibi-Moon öffnete die Augen und sah in das Gesicht von Hotaru. Böse lächelnd schoß eine Hand aus dem Körper des Mädchens und entriß Chibi-Moon den Herzkristall. Die Senshis konnten nur zuschauen. Die kleine Chibi-Usa lag leblos auf dem Altar. Der gestohlene Herzkristall wurde von der manipulierten Hotaru verschluckt. Auf die 7 Sailorsenshis

wartete eine unglaubliche Überraschung. Statt der erwarteten Sailor Saturn, verwandelte sich Hotaru in eine völlig fremde und erwachsene Frau "Wer ist das?" "Das ist nicht Sailor Saturn!!!" Die Inners waren genauso ratlos "Aber wer ist sie dann?" "Ich bin Mistress 9!" erklang die dunkle, unheimliche Stimme der Frau "Der Messias der Stille!" Das Outersduo verstand nun gar nichts mehr. Es gab nur Lücken in ihren Informationen. Nicht einmal so etwas auch nur geahnt hatten sie "Professor Tomoe muß sie damals bei dem Unfall an die Death Busters---" "CHIBI-USA!" schrie Sailor Moon und trug die Kleine in Sicherheit, als die Barriere zerstört wurde. Schnell, da alles einzustürzen drohte, rannten die Mädchen nach draußen. Von dort aus konnten sie nur noch getrennte Wege gehen, denn Uranus und Neptun wollten nicht mit den Innersenshis kämpfen. Uranus lief an Pluto vorbei "In 2 Stunden auf dem Dach des Tenoh-Polders!" Noch bevor sie fragen konnte, was ihre Anführerin vorhatte, lief sie weiter. Zu Neptun. Kurz sahen sie sich an, dann legte Uranus ihren Arm um Neptuns Taille und ging mit ihr davon. Pluto nickte "Ich habe verstanden!" Venus und Jupiter sahen ihnen nach "Ich werde aus den beiden nicht schlau?!" "Was sollte das denn eben?" Pluto schwieg beharrlich.

Mit voller Wucht und ihrer ganzen Wut, schlug Haruka gegen den Eisenpfosten am Eingang. Keine Miene verzog sie. Michiru senkte den Blick "Ich verstehe überhaupt nichts mehr. Zuerst sind wir selbst die Talismanträger. Dann ist der 3. schon längst befreit und gehört Pluto. Und jetzt ist auch noch Sailor Saturn nicht die, die sie sein sollte?!" "Zum Glück!" Haruka sah zu Michiru "Sonst hätten wir jetzt ein mächtiges Problem!" "Ja!" Sie reichte der kleineren Freundin die Hand. Michiru legte sie in Harukas. Beide stiegen in den Fahrstuhl und fuhren zu Harukas Apartment. Das Licht ließen sie ausgeschaltet. Michiru hatte längst verstanden. Kurz nahm sie Harukas Hand. Haruka konnte die Wärme des Mädchens an ihrem Rücken spüren "Hast du Angst Michiru?" "Nein..." flüsterte sie.

Laut knatterten die Rotorblätter des bereitstehenden Hubschraubers auf dem Polder. Langsam verschwand die Sonne und die Nacht brach herein. Die Tür zum Dachgeschoß öffnete sich. Hand in Hand betraten Uranus und Neptun das Dach. Pluto drehte sich zu ihnen um. Sie lächelte etwas gequält, da es der kleinen Chibi-Usa sehr schlecht ging und sie nur noch mit der Hilfe von Mamoru am Leben gehalten werden konnte. Sie bemühte sich zu verstehen, das Uranus und Neptun diese 2 Stunden genutzt hatten, um sich über alles im Klaren zu sein. Auch ihrer gegenseitigen Gefühle für einander. Neptun bekam zartrote Wangen "Was ist?" fragte sie leicht verunsichert "Du bist auf einmal so erwachsen!" Nun wurde Neptun noch röter und Uranus fing an zu kichern "Ich finde das nicht komisch?!" "Entschuldige, aber wenn selbst sie das merkt, dann---" "Du aber auch, Uranus!" bemerkte Pluto. Schnell verstummte die Blonde und wurde feuerrot "Ähm, ja...Wir sollten uns lieber auf unsere Aufgabe konzentrieren!" versuchte sie abzulenken. Jetzt mußte Neptun lachen. Pluto schüttelte den Kopf "Ich glaub's ja nicht?! Die Welt befindet sich vor ihrem Untergang und ihr..." "Können wir jetzt bitte das Thema wechseln?" "Vorhin warst du aber nicht so prüde, Uranus?!" "Schluß jetzt!" Die drei stiegen in den Hubschrauber. Ihr Ziel war die Mugen Gakuen-die Hauptbasis ihrer Feinde. Die Innersenshis versuchten schon ihr möglichstes um in die Basis zu gelangen, doch die neue Barrieren, bestehend aus unzähligen Daimos. Die griffen sie immer wieder an und schafften es sogar Sailor Moon zu entführen. Mistress 9 holte sie sich, da sie den Heiligen Gral besaß, den sie brauchte, um ihren bösen Plan zu vollenden. Fast ungesehen, da die Daimos mit den Inners beschäftigt waren, konnten die drei Outers an die Schule heran fliegen. Doch

dann wurden sie entdeckt. Die Daimons umzingelten den Hubschrauber. Uranus versuchte auszuweichen, doch sie saßen in der Falle. Die Daimons drückten den Hubschrauber immer mehr zusammen. Innen schrieten die drei, weil sie mit Elektostößen gequält wurden. Plötzlich gab es einen lauten Knall. Der Hubschrauber war explodiert!

Erstaunt öffneten Uranus und Neptun die Augen. Sie waren am Leben. Doch die Explosion?! Sie bemerkten dann, das sich nichts bewegte und sie eigentlich in den Trümmern des Hubschraubers standen. Erschrocken drehten sie sich um. Plutos Time Staf glühte. Ihr Talisman, der Garnet Orb, erstrahlte "Pluto?!" "Was ist hier passiert?!" fragte Neptun noch ungläubig. Die schwarze Senshi lächelte "Ich habe die Zeit angehalten!" "Was?" "Laßt uns gehen, solange es noch funktioniert!" "Aber wie hast du das gemacht?!" wollte Uranus wissen. Pluto senkte den Kopf "Ich konnte euch damals nicht retten...Deswegen habe ich es jetzt getan! Eigentlich ist es mir als Wächterin der Zeit strengstens verboten dieses Gesetz zu brechen und es wird hart bestraft!" "Warum? "Wie wirst du bestraft, wenn du es trotzdem tust?!" Doch die Antwort konnte sich Neptun schon denken "Ich muß euch nun verlassen. Ich hoffe so sehr, das ihr den Messias erkennt und die Welt rettet..." Die Zeit begann wieder zu laufen und das Senshiduo wurde weggeschickt. Sie landeten etwas unsanft auf dem Boden der Mugen Gakuen. Jetzt explodierte der Hubschrauber richtig. Uranus ballte ihre Fäuste und schrie "PLUUUTOOO!" Die Wächterin der Zeit war verschwunden "Pluto...Warum?!" Neptun nahm Uranus Hand und nickte ihr zu. Beiden war klar, das sie allein weiter mußten. Um die Daimons wenigstens etwas aufzuhalten errichteten die 4 Innersenshis mit Hilfe ihrer Kräfte eine Barriere. Im Inneren der zerstörten Schule hatte Sailor Moon eine unglaubliche Entdeckung gemacht. Inzwischen der Trümmer und Gerüste lag die kleine Hotaru. Uranus und Neptun hatten den Hauptweg zur Basis gefunden. Am Ende erwartete Professor Tomoe die beiden. Ein paar komische weiße Gestalten standen links und rechts von ihnen "Was soll das hier sein?!" "Endlich kann ich sie ausprobieren. Gefallen sie euch? Das sind meine Daimonpuppen! Ich habe sie selbst geschaffen!" Uranus zögerte nicht lange, als aus dem ehemaligen Schulleiter ein riesiger Daimon zum Vorschein kam. Er, ein Germatoid hatte sich damals bei dem Unfall im Labor in ihm eingenistet. Er war ein Übermensch, der sich als Außerirdischer mit einem Menschen verbunden hatte. Uranus hob die Hand in die Höhe "WORLD SHAKING!" Der Daimon wurde zerfetzt, doch der kurze Triumpfmoment hielt nicht lange an. Die kleinen Bröckchen, die vom Daimon übrig geblieben waren, fuhren in die Puppen. Sie griffen das Duo an "Jetzt machen sich meine Karatestunden und Leichtathletik endlich mal bezahlt!" scherzte Uranus, während sie sich mit Kicks zur Wehr setzte. Nach einigen Versuchen brachten sie die beiden Senshis in ihre Gewalt und wollten sie vernichten. Vor ihnen erschienen die Talismane, als sie zu scheitern drohten. Sie griffen danach und traten endlich als das Duo auf, als das sie vorgesehen waren. Rücken an Rücken standen sie und fixierten ihre Gegner. Zuerst hielt Neptun ihren Spiegel gegen die Daimons. Diese lösten sich auf, bis der Echte zurück blieb. Damit war ihr Teil erfüllt. Uranus zog ihr Schwert, stürmte auf ihn zu und besiegte ihn. Zusammen rannten sie weiter.

Sailor Moon war der infamen Mistress 9 in die Falle gegangen. Sie hatte sich in Hotaru verwandelt und sich verraten, als sie mit ihr geredet hatte. Doch dadurch war Sailor Moon nun fest davon überzeugt, das Hotaru immer noch lebte und man sie retten konnte. Uranus und Neptun konnten es nicht verhindern, das Sailor Moon nach einem erneuten fiesen Trick von Mistress 9, ihr den Gral gab. Professor Tomoe, der von

einem Daimon besessen war, versuchte Mistress 9 wieder zur Vernunft zu bringen, doch die Hoheit der Death Busters kannte weder ihn noch konnte sie etwas mit der kleinen Hotaru anfangen. Sie machte auch das Duo unschädlich und täuschte dann einen Schwächenfall vor, wie es immer Hotaru getroffen hatte. Sailor Moon konnte die Qualen nicht ertragen, die Mistress 9 ihr vorspielte. Sie ließ den Gral erscheinen "NEIN! DAS VERBIETE ICH DIR!" schrie Uranus und heulte fast vor Wut, als Mistress 9 den Heiligen Gral in den Händen hielt "Jetzt ist alles aus!" "Alles, wofür wir gekämpft haben!" Mistress 9 zerstörte den Gral und rief mit einem zerstörerischem Strahl den Mächtigen dunklen Planeten Pharao 90. Mit seiner Kraft würde er dann die Stille verbreiten.

Ein riesiger Wirbelsturm schlug Kegelförmig eine tiefe Schneise in die Gegend um die Mugen Gakuen. Die 3 Polder erzitterten. Immer noch gefangen, mußten Uranus und Neptun zusehen. Ihr ganzer Einsatz schien umsonst gewesen zu sein. Immer mehr Gebäude fielen der zerstörerischen Kraft zum Opfer "Unsere Alpträume werden jetzt Wirklichkeit..." wimmerte Neptun verzweifelt "Wir haben versagt..." Doch auch die Innersenshis mußten sich geschlagen geben und konnten die Daimons nicht mehr aufhalten. Ihre ganze Hoffnung lag nur noch bei Sailor Moon!

Mistress 9 war von dem Energiestrahle des finsternen Planeten getroffen worden. Professor Tomoe und Sailor Moon hatten sie allerdings beschützt, in der Hoffnung, doch wieder die kleine Hotaru zurück zu bekommen. Als Mistress 9 spürte, das sich Hotaru in ihr anfang zu wehren, kämpften beide um die Oberhand, was Hotaru überraschend gewann. Das Symbol des Planeten Saturn erglühte auf ihrer Stirn. Uranus stand das blanke Entsetzen im Gesicht "Saturn! Sie ist erwacht!"

Ein warmes Licht erschien vor Mamoru, der seine kleine künftige Tochter in den Armen hielt und sie mit seiner Lebensenergie am Leben erhielt. Das Mädchen, das Mamoru sah kam ihm bekannt vor "Hotaru-chan?" Sie schüttelte den Kopf "Nein, ich bin Sailor Saturn!" In ihren Händen hielt sie den Herzkristall der kleinen Chibi-Usa. Sie gab ihn ihr zurück und verschwand mit einem Lächeln "Ich bin froh, das du wieder gesund bist, Chibi-Usa-chan..." Saturn kehrte zum bestimmten Ort des Kampfes zurück. Sailor Moon und das Outerduo sahen sie an "Da ist sie!" meinte Neptun, die schwer verletzt war. Als Mistress 9 besiegt worden war, gab es eine gewaltige Explosion und die 3 übrig gebliebenen Senshis waren zu Boden geschleudert worden. Uranus stampfte wütend mit dem Fuß auf "BIST DU NUN ZUFRIEDEN MIT DER SITUATION? ANTWORTE MIR!!!" Ihre Kräfte waren am Ende und sie sackte zusammen. Sailor Moon konnte sie sogar verstehen. Zur Verwunderung aller, aber war Saturn nicht so gefährlich, wie Uranus und Neptun angenommen hatten. Die kindliche Senshi hatte ein liebliches Lächeln und nickte Uranus kurz zu. Sie erinnerte sich "~Stimmt ja...Saturn gehört zu meinem Team?! Aber sie ist doch die Kriegerin des Todes, die nie geweckt werden darf?~" Das es stimmte, zeigte Saturn, als sie die Hand ausstreckte und ein langer Stab sich formte. Neptun erschreck "Die Sense der Stille!" Saturn richtete sie auf Sailor Moon "Ich bin die Einzige, die gegen den dunklen Pharao kämpfen kann!" "Aber du bist allein und---" "Ich bin die Kriegerin des Todes, weil ich die Macht habe einen ganzen Planeten mit einem Schlag auszulöschen, aber..." Sie senkte den Kopf und lächelte dann "Wenn ich die Macht gegen das Böse einsetze, zerstört sie mich und die Gefahr ist abgewendet!" erklärte sie "Deswegen lebt nun wohl!" Das Mädchen sprang in das Herz des Pharaos. Man hörte nur noch wie sie ihre Waffe benutzte "SATURN DEATH REVOLUTION!" "SATUUURN!" schrie Uranus. Sailor Moon versuchte an die Macht des heiligen Grals zu gelangen und rief ihn, doch nichts

passierte. Die Innersenshi schickten ihr ihre letzte Energie für den Kampf. Auch Uranus und Neptun schenkten ihr den letzten Funken Hoffnung, den sie noch besaßen. Die verborgene Macht in Sailor Moon erwachte, als sie die Kräfte der 6 Kriegerinnen in sich spürte. Was hatte Mistress 9 verhöhrend zu ihr gesagt, als der Gral von ihr zerstört worden war? Um den Pharao aufhalten zu können, bräuchte sie ein Herz das noch reiner war als der Gral. Doch das wäre unmöglich, denn der Gral bestand aus den 3 reinsten Herzen der Welt. Ein letztes Mal rief Sailor Moon den Gral "CRISIS MAKE UP!" Ihr Herzkristall erstrahlte und gab ihr neue Kräfte. Fragend sahen sich Uranus und Neptun an, als Sailor Moon in das Herzstück flog, um Saturn zu helfen. Das Herzstück, das aus einem Feuerball bestand, explodierte und verschwand. Der Wirbel, der alles zerstört hatte, löste sich auf. Die Ebene füllte sich mit Wasser. Die Innersenshi erwachten wieder, doch von Sailor Moon fehlte jede Spur.

Schmetterlinge zogen eine Spur vom Mond bis zu dem Krater, der zum See geworden war. Die Schmetterlinge bildeten eine Form und plötzlich stand Sailor Moon dort, wo die Trümmer der übrig gebliebenen Mugen Gakuen lagen. Sie hatte einen leeren Blick und schien auch mehr tot als lebendig. Auf ihrem Arm hielt sie ein winziges Bündel. Die wiedergeborene Hotaru! Dann brach sie völlig entkräftet zusammen. Was genau geschehen war, wußte keiner. Uranus und Neptun waren verschwunden, als die Innersenshi zu ihrer Mondprinzessin liefen.

Noch etwas skeptisch schaute Haruka zu Michiru, die Sailor Moon das Baby abgenommen hatte "Sag mal, du willst sie doch nicht etwa behalten?!" "Wieso nicht?!" lachte sie "Das ist doch die Chance..." Haruka zog eine Augenbraue nach oben "Was für eine Chance?" "Ach Nichts!" Haruka seufzte "Na gut, aber morgen bringen wir sie zu ihrem Vater zurück?!" "Ja..." "Hey, nicht traurig sein! Ich bin mir sicher, das sie ab jetzt zu uns gehört?!" Michiru nickte ihr zu und schaute wieder zu dem Baby "Saturn hat uns gerettet und das sie wiedergeboren wurde, zeigt das sie nun als Senshi mit uns mitkämpfen darf?!" "Dann ist ja mein Team endlich auch komplett!" Doch beide erinnerten sich "Pluto...Ich frage mich, was aus ihr geworden ist?!" Michiru legte Hotaru in die kleine Körbchentasche "Ich bin sicher, das es ihr gut geht. Die Königin hat sie einmal gerettet, da wird sie ihr bestimmt auch diesmal vergeben..." "Ich fahr noch mal kurz ne Runde!" rief Haruka, während sie die Tür schon halb ins Schloß warf. Michiru hätte es ihr eh nicht ausreden können. Sie lief zum Fenster und sah, wie die Freundin sich auf ihre Maschine setzte und den Motor aufheulen ließ "Kann es sein, das du eifersüchtig bist, Haruka?!" fragte sie sich lächelnd. Hotaru meldete sich wimmernd. Michiru war ihrer Kurz-Zeit-Mutterrolle schon völlig verfallen. Sie gab dem Kind die Flasche und wiegte sie im Arm, bis sie eingeschlafen war. Haruka war zum Krankenhaus gefahren, in dem der verletzte Professor Tomoe lag, um sich nach ihm zu erkundigen. Morgen würden sie ihm Hotaru zurück bringen. Als sie die Tür zu dem Strandhaus, das Michiru gehörte öffnete, sah sie das Bild, was ihr etwas unbehaglich war. Michiru saß auf der Couch, hielt Hotaru im Arm und gab ihr die Flasche. Sie hatte Haruka nicht gehört und die blonde Freundin blieb auch leise im Türrahmen stehen. Nach ein paar Minuten, die sie Michiru nur beobachtet hatte, betrat sie das große Wohnzimmer. Zärtlich kniff sie Hotaru in die Wange "Na du? Spann mir nicht meine Freundin aus?! Da gibts Ärger!" "Warst du bei Professor Tomoe?" Haruka setzte sich "Ja, es geht ihm gut. Er kann morgen Besuch empfangen!" "Hast du das gehört? Deinem Papa geht es gut und morgen darfst du zu ihm!" lächelte Michiru während sie das Baby hochhob und knuddelte "Er kann sich an nichts mehr erinnern. Aber hat schon nach seinem Töchterchen gefragt. Er freut sich dich in Arme schließen zu

können?!" Hotaru hatte Harukas Zeigefinger mit beiden Händchen umklammert und lachte, als diese den Finger spielerisch immer wegziehen wollte "Wow, bist du stark, kleine Saturn?! Du wirst dieses Mal ein kerngesundes Mädchen sein!" "Na komm, Zeit für dich ins Bettchen zu gehen!" Michiru stand auf "Gute Nacht" rief Haruka ihnen nach. Michiru legte Hotaru in das Bettchen "Schlaf gut. Vielleicht sehen wir uns ja mal wieder, wenn es das Schicksal will?!" Sanft wurde Michiru nach Hinten gezogen und stieß leicht an Haruka "Laß uns etwas spazieren gehen" flüsterte sie ihr ins Ohr.

Das Meer hatte Michiru ja gleich vor der Haustür. Die Nacht war Sternenklar. Man konnte nur die beiden Schatten sehen, die am Wasser standen. Haruka umarmte Michiru und beide küßten sich. Das grünschwarze Haar wehte im leichten Wind. Die Frau lächelte "~Wie schön, das es euch gut geht, Uranus und Neptun"~ Sie drehte sich um "~Wir sehen uns bald wieder~"

Als der Schulbus an dem Café entlang fuhr, klebte die kleine Chibi-Usa an der Scheibe. Sie hatte einen gelben Sportwagen gesehen "~Haruka-san! Michiru-san!~" Was die niedliche künftige Mondprinzessin nicht wissen konnte, war das die beiden tatsächlich in dem Café saßen. Zum letzten Mal gab Michiru, Hotaru die Flasche. Haruka mußte grinsen "Die Rolle steht dir!" "Schade, das wird uns von ihr verabschieden müssen. Ich würde sie gern---" "Nanana! Vergiß nicht, das ihr Vater auf sie wartet?!" Haruka schaute auf die Uhr "Wir müssen gehen!" Auf der Fahrt zum Krankenhaus fuhren beide am Meer entlang. Haruka schaute neben sich. Michiru hielt Hotaru im Arm. Die Kleine war eingeschlafen. Kurz kamen dem blonden Mädchen die Erinnerungen an ihre Zeit vor ihrem Erwachen wieder in den Sinn. Sie sah den Streit auf dem Kreuzfahrtschiff. Der Kampf mit dem Daimon und wie Neptun sie gerettet hatte. Die letzte Erinnerung, war der Kampf in der Kathedrale mit Eudial, als der Erste Talisman gefunden worden war. Sie schwor sich im Stillen von nun an auf Neptun heimlich aufzupassen und sie zu beschützen. Im Krankenhaus wurden sie schon erwartet. Glücklicherweise schloß Professor Tomoe sein süßes Töchterchen in die Arme. Da er das Krankenhaus heute, zwar noch im Rollstuhl, verlassen konnte, fuhr er mit Hotaru den Park entlang. Eine Krankenschwester begleitete ihn. Michiru unterdrückte ihre Tränen, als sie sah, wie die Kleine lachend auf den Schoß ihres Vaters saß und mit großen Augen alles betrachtete. Sanft legte sich eine Hand auf Michirus Schulter "Alles in Ordnung?" "Ja, es geht schon wieder?! Es tut nur etwas weh..." "Laß uns gehen. Wir müssen noch etwas überprüfen, bevor wir wieder nach Hause können?!" Michiru nickte ihr zu und versuchte stark zu sein, doch ein paar Tränen kullerten ihr über die Wangen "Entschuldige..." "Wir werden sie wiedersehen. Ich freue mich auf den Tag, an dem Saturn zu uns gehört!" Michiru kuschelte sich an Haruka. Die Wärme der Freundin gab ihr wieder die Kraft, die sie für den letzten Auftrag brauchte.

Deprimiert, da sie nicht wußte was aus Uranus und Neptun geworden war, saß Usagi an der Kampfstelle. Ami überprüfte die Gegend, doch sie konnte keine böse Energie mehr spüren. Rei konnte es nicht ertragen ihre Beste Freundin so zu sehen "Usagi! Du hast alles getan! Ich bin sicher, das es ihnen gut geht!" "Ja..." gab sie nur leise von sich. Plötzlich horchten alle auf. Die Klänge einer Violine ertönten. Dieses Spiel konnte nur Michiru sein. Als die 5 Mädchen den Klängen folgten, sahen sie die beiden hoch oben auf den Trümmern der Mugen Gakuen "MICHIRU-SAN! HARUKA-SAN!" riefen sie. Usagi rannte glücklich auf sie zu "VERSCHWINDE, SAILOR MOON!!!" zischte Haruka und warf den Stein, den sie zuvor in der Hand hatte, ihr vor die Füße. Kurz waren sie verschwunden, doch Michiru kam auf Usagi zu "Deine Naivität macht mich krank!" "Du hast die Welt zwar gerettet, aber trotzdem werden wir dir nicht vergeben!" Usagi

sackte auf die Knie. Warum waren die beiden jetzt so gemein zu ihr? Haruka fauchte sie an "Du bist eine Schande für alle Sailor Senshis!" Das konnten die Inners nicht zulassen. Makoto ließ ihrem Ärger Luft "Ich mag dich Haruka-san, aber das du so mit Usagi-chan sprichst, werde ich nicht zulassen!" Haruka lachte verächtlich "Von mir aus!" "Hört auf! Sailor Moon hat ihr Bestes getan und ihr hackt auf ihr rum?!" "Ihr Bestes getan, das ich nicht lache! Sie hat alles noch verschlimmert!" verteidigte Michiru ihre Partnerin "Wenn du wirklich der Echte Messias bist, dann beweis es!" Sie hielt ihren Henshinstick in der Hand. Minako und Rei verteidigten Usagi "Laßt Usagi-chan in Ruhe! Sie hat genug gekämpft?!" Haruka zeigte ihren Stab. Beide grinnten sich böse an und verwandelten sich.

Sie beleidigten die Inners weiter und brachten sie dazu, sich ebenfalls zu verwandeln "Uranus, Neptun. Wir haben nichts gegen euch, aber wir werden nicht zulassen, das ihr so mit Usagi-chan umspringt!" "Sailor Moon hat ihr Leben riskiert!" "Ja na klar! Sie hat alles erst noch schlimmer gemacht!" zickte Neptun "Aber sie haben doch Recht!" rief Usagi "Ich hab Mistress 9 den Gral gegeben und damit die ganze Sache noch verschlimmert. Aber ich bin immer noch davon überzeugt, das es trotzdem richtig war?!" "Du mußt dich nicht vor denen rechtfertigen!" gab Mars zurück. Usagi ballte die Fäuste "Ich kämpfe nicht! Also verwandelt euch zurück?!" Nach einigen weiteren Stänkerein nahm Usagi ihre Brosche "MOON COSMIC POWER-MAKE UP!" Uranus beschimpfte sie weiter "Oho, sie traut sich doch noch?!" Neptun beschwor ihre Waffe "DEEP SUBMERGE!" Sailor Moon wurde zwar getroffen, doch sie weigerte sich immer noch zu kämpfen und forderte das Duo erneut auf, sich zurück zu verwandeln "Ich hab aber keine Lust dazu!" "Bist du etwa eine feige Prinzessin?" keiften sie die Mondsenshi erneut an "Ich kämpfe nicht gegen euch!" "WORLD SHAKING!" Die goldene Energiekugel raste auf Sailor Moon zu. Sailor Moon nutzte die kurze Aufregung der anderen und sprang hinter Uranus. Die sportliche Senshi versuchte sich mit gezielten Kicks das Mädchen von Leib zu halten und Neptun hielt ihr die Hände auf dem Rücken zusammen. Gemeinsam wollten sie Sailor Moon nun endgültig fertig machen "Du sollst unendliche Kräfte haben? Das ich nicht lache!" verhöhnte Neptun sie, während Uranus mit vollem Anlauf auf sie zugerast kam "~Wehr dich doch endlich richtig, sonst macht sie dich fertig!~" "~Wir haben uns wohl geirrt?! Sie ist nicht----" Plötzlich ging von Sailor Moon ein strahlendes Licht aus. Uranus konnte nichts mehr sehen und auch Neptun war geblendet. Sie ließ Sailor Moon los. Das Senshiduo prallte zusammen, da Uranus ihre Geschwindigkeit nicht mehr bremsen konnte. Beide lagen am Boden. Standen auf und knieten vor Sailor Moon zur Überraschung der Inners, nieder "Vergebt uns unsere ruppigen Methoden!" "Aber wir mußten sicher sein, das Ihr wirklich die Macht besitzt, die man der Mondprinzessin nachsagt?!" entschuldigten sie sich "Uranus...Neptun..." "Wir haben unsere Aufgaben erfüllt und kehren nun in unsere Zeit zurück!" "Es war schön euch kennen gelernt zu haben, künftige Neo-Königin!" "Was?! Aber ihr habt doch den Messias, den ihr gesucht habt, noch gar nicht gefunden?!" Uranus sah sie an. Dann mußte sie lachen "Du bist einfach süß, Odango!" "Mit deiner naiven Unschuld hast du sogar die Kriegerin des Todes auf deine Seite gebracht?!" kicherte Neptun. Beide gingen langsam davon. Sailor Moon hatte nichts verstanden, doch das ihre beiden neuen Freundinnen sie nun verlassen mußten. Mit hoher Geschwindigkeit raste der gelbe Sportwagen über die Straßen. Das Ziel war zum letzten Mal der Strand. Still saßen sie im Sand und sahen der Sonne zu, wie sie im Meer zu verschwinden schien "Ich möchte eigentlich gar nicht nach Hause zurück?! Mir gefällt es hier in dieser Zeit..." traute sich Michiru auszusprechen, was sie beide

heimlich dachten. Haruka legte den Arm um Michiru "Vermißt du denn deine Familie nicht?" "Nicht wirklich?! Außerdem..." Sie sah zu Haruka "Fühle ich mich bei dir viel geborgener!" "Geht mir genauso! Ich meine, so eine richtig Familie hab ich nicht. Meine Mutter hat sich nie für mich interessiert und mein Vater ist kaum zu Hause. Ich bin immer allein gewesen und hab mich dann in den Sport geflüchtet. Aber das hat mich auch gelangweilt. Außer Laufen und Motorsport hat mir das alle nichts gebracht?!" "Du bist noch nie so offen gewesen wie heute?! Was ist los? Hat da jemand Kummer wegen Usagi-chan?!" fragte Michiru frech lächelnd "Ich mag sie...Sie ist so süß. Zum Glück können wir jetzt endlich normal mit ihr umgehen?!" Michiru lachte auf. Das war Haruka so schwer gefallen, da sie Usagi sofort gemocht hatte. Michiru schubste sie an "Kann es sein, das du dich so ein kleines bischen in die Kleine verknallt hast?!" "Hm, kann sein!" "Was?" Sie schmolte leicht, doch wußte ja, das alles nur Spaß war.

Haruka packte sie auch schon im nächsten Moment und Michiru spürte den Sand unter sich "Doch du bist mir das Liebste auf der ganzen Welt!" Michiru schlug das Herz bis zum Hals. Nicht jeden Tag schaffte es Haruka eine Liebeserklärung auszusprechen. Sie brach sie ehr einen ab dabei. Michirus Arme langten nach oben "Ich liebe dich!" Gerade als sich Haruka zu ihr herunter beugte und sie küssen wollte, erklang die Stimme der Königin "Uranus! Neptun! Bitte kommt zum Kristallpalast! Ich muß euch etwas sehr wichtiges sagen!" "Das scheint echt wichtig zu sein?!" kicherte Haruka und half Michiru auf. Beide konzentrierten sich auf ihre Kräfte und wurden von einem Licht umgeben. Das Licht wurde erst wieder vor dem glitzerndem Kristallpalast schwächer "Wir sind wieder in Kristall-Tokio!" "Kaum zu glauben, das das ein und die selbe Stadt ist, in der wir eben noch waren?!" Neptun nahm die Hand ihrer Partnerin "Komm, die Königin wartet schon?!" Ergeben knieten sie vor der Königin "Es ist schön euch gesund zu sehen!" Uranus traute sich nicht der Königin in die Augen zu sehen. Ihr Herz klopfte wie verrückt. Eben hatte sie noch Usagi-chan am liebsten umarmen wollen und nicht mehr loslassen, jetzt stand die edle Königin vor ihr "Uranus?" Sie schreckte leicht hoch "Was?" Neptun kicherte "Verzeiht Hoheit, aber unsere liebe Uranus scheint an Usagi-chan einen Narren gefressen zu haben" Uranus knurrte leicht ertappt und die Königin lächelte "Möchtet ihr lieber im 20. Jahrhundert weiter leben?" Beide sahen die Königin an "Ihr könntet ein völlig normales Leben dort führen. Und ein bischen auf Usagi aufpassen?!" "Meint Ihr das wirklich ernst?" fragte Neptun noch einmal vorsichtig nach und die Königin nickte "Ich möchte das ihr glücklich seid" Neptun schaute zu Uranus und sie zu ihr. Sie wußten, das Serenity nicht nur das plötzlich wieder getauschte Leben im 30. Jahrhundert meinte. Dankbar verneigten sich die beiden Senshis. Dann führte die Königin sie in einen Raum, den sie zuvor noch nie betreten hatten. Erstaunt blieben sie vor dem großen Energieball stehen "Was ist das hier?!" "Das Neptun, sind die Kristalle der Sailor Senshi. Sie werden Star Seeds genannt! Jede Senshi besitzt einen Starseed in der Farbe ihres Elements. Doch die Farben werden von Tag zu Tag blasser. Etwas bedroht die Energie der Kristalle?!" "Und was könnte das sein?" Die Königin senkte den Kopf "Tut mir leid Uranus, aber das weiß ich nicht..." "Wenn jede Senshi einen Starseed besitzt...was passiert dann mit ihr, wenn man ihren Kristall entreißt?!" "Uranus!" "Entschuldige, aber ich finde das ziemlich beunruhigend?!" "Sie hat Recht, Neptun! Verliert eine Senshi ihren Starseed, kann sie ohne ihn nicht weiter existieren!!! Sailor Kriegerinnen sind zum leben erwachte Sterne, die ihre Macht aus den Starseeds beziehen" erklärte ihnen die Königin "Wird der Starseed einer Senshi gestohlen, stirbt diese und kann nicht mehr

zurück kehren..."

Mit großen Kulleraugen schaute die kleine Hotaru zu den herunterfliegenden Kirschblüten, da sie unter einem großen Kirschbaum saß. Sie sah eine junge Frau, die auf einem Kristallfelsen stand und betete. Es war die Neo-Königin, die sich dann in eine völlig neue Sailor Moon verwandelte. Ihr Lächeln war warm und Hotaru mußte kichern. Sie streckte ihre Händchen nach dem Traumbild aus. Professor Tomoe nahm sie auf die Arme "Na mein Liebling? Hast du etwas schönes geträumt?!" Hotaru kicherte und schaute zur Seite. Ihr Vater folgte dem Blick und sah die junge Frau, die dort stand. Sie lächelte "Hallo Hotaru!" Das süße Kind streckte die Händchen nach ihr aus. Sie wußte, wer das war.

Vor dem großen Becken des Aquariums standen Haruka und Michiru. Die große Blonde langweilte sich etwas, doch Michiru zu liebe, kam sie immer mit. Michiru konnte sich nicht sattsehen an den bunten Fischen "Hast du immer noch nicht genug? Du kennst die Fische doch schon auswendig?!" Michiru kicherte "Es ist einfach nur schön so! Ich liebe die Atmosphäre" Ihre Wangen waren zartrot, als sie zu Haruka dabei sah. Die Blonde seufzte "Na ja, ich liebe es mehr mit meinem Motorrad herum zu rasen und den Wind zu spüren!" "Du bist echt schwer von Begriff manchmal!" kicherte die türkishaarige Schönheit und ging mit einem frechen Blick zum Ausgang des Dachgeschosses.

Dort oben war ein richtiger schöner Park angelegt. Ein angesagter Geheimgetreffpunkt für frisch verliebte Pärchen. Haruka war ihr gefolgt "Hm? Was meinst du?!" Michiru war in der Versuchung die Hand gegen den Kopf zu hauen, dann sah sie die unzähligen Sternschnuppen "Das ist ungewöhnlich?!" "Vor allem um die Jahreszeit?!" Michiru sah in ihren Deep Aqua Mirror "Ich kann aber nichts ungewöhnliches entdecken?!" "Dann ist es wohl doch nur ein einfacher Sternschnuppenregen!" "Wenn du meinst?!" Sie lehnte ihren Kopf an Harukas Schulter, doch so schnell wie die Sternschnuppen gekommen waren, waren sie wieder verschwunden. Eines war merkwürdig. Jeder, der den Sternschnuppen zu gesehen hatte, beklagte sich plötzlich über Schmerzen. Michiru kam das nicht geheuer vor "Was ist hier los?" "AU!" schrie Haruka und schaute auf ihre rechte Hand. Sie blutete. Aber woher?! Verwundert sahen sie sich den Glassplitter an, den Michiru sanft mit einem Trick aus der Wunde gesaugt hatte. Sie spuckte ihn in ihr Taschentuch "Merkwürdig?! Wo kommt der denn her?" Der Splitter begann zu zucken. Haruka schlug das Taschentuch schnell zur Seite "Vorsicht Michiru!" Der Splitter landete auf dem Boden und wuchs zu einer seltsamen Gestalt heran "Was ist das?!" "So wie es aussieht solltest du deinen Spiegel mal zur Reparatur bringen!" "Mach dich nur lustig?!" "Entschuldigung!" kicherte Haruka noch, dann wurde sie ernst "WER BIST DU?" "Ihr Menschen des weißen Mondes! Ihr Abschaum sollt meine Rache zu spüren bekommen!" rief eine dunkle Frauenstimme. Haruka und Michiru konnten den Glasfiguren nicht mehr entkommen. Gerade wollten sie sich verwandeln, als sie eine Stimme hörten, die sie erzittern ließ "DEATH SCREAM!" Beide sahen wie die Glasfiguren zersplitterten "Kann das wirklich sein?" "Aber ja! Sie ist es?! Sailor Pluto!!!" "Was machst du denn hier?!" Die schwarze Senshi senkte den Kopf "Es ist etwas seltsames mit dem Raum-Zeitgefüge geschehen. Irgend etwas stört---" "Ist das Kind da, etwa Hotaru?" Harukas Stimmlage nach zu urteilen war sie kein bischen erfreut darüber. Pluto hielt das Baby auf dem Arm "Ja, wir werden sie brauchen?!" "NEIN! Das kommt nicht in Frage!" "Aber Uranus, wir brauchen Saturn?!" "Ist mir egal! Ich will sie nicht---" Die zerstörten Glasfiguren fingen an sich wieder aufzubauen "Wir können später weiter reden!" Haruka und Michiru vergewisserten sich, das niemand sie sah

und zogen ihre Henshinsticks "Dann müssen wir wohl wieder in Aktion treten!" "Wir werden anscheinend nie Ruhe finden?!" Behutsam legte Pluto das schlafende Baby zwischen den Blumenbeeten ab, damit sie der Gefahrenzone entkam "Los! Verwandelt euch jetzt!" "NEPTUN PLANET POWER-MAKE UP!" "URANUS PLANET POWER-MAKE UP!" Je mehr sie die Glasfiguren zerschlugen, desto mehr wurden es "Das hört nicht auf" seufzte Neptun, doch ihre Langeweile sollte schnell in Todesangst um Uranus weichen. Eine Glasfigur hatte die große Senshi angegriffen und war mit ihr durch das Dachgeländer gestürzt "UUURAAANUUUS!" Mit ihrer letzten Kraft konnte Neptun ihre Partnerin festhalten. Zwar drohte Uranus weiter herunter zu rutschen "Du bist viel zu schwer?!" "Außerhalb des Bettes sollst du doch nicht über mein Gewicht sprechen?!" "Entschuldige!" "HOTARU!" hörten sie die Stimme von Pluto. Eines der Glaswesen hatte das Baby entdeckt "Wag es dir, dem Kind etwas anzutun!" Mit irrem Blick und ausgestreckten Krallen stand es vor dem Baby "NEIN!" schrie Pluto. Kurz bevor die Krallen Hotaru erwischten, öffnete das Baby die Augen und das Planetensymbol des Saturn erglühte auf ihrer Stirn. Das Licht das von ihr ausging hüllte die 3 Outers ein und gab ihnen neue Kräfte. Zusammen besiegten sie die Glaswesen und starrten erstaunt auf das Kind, das auf sie zu tapste "Unglaublich?!" "Bist du wirklich Hotaru?!" Die Kleine nickte "Aber du warst doch eben bis vor ein paar Minuten, ein kleines Baby?!" hinterfragte Uranus das Kind "Die Zeit eilt uns voraus!" sprach Hotaru mit dunkler Stimme "Die Prinzessin des Mondes ist in großer Gefahr!" "Die Prinzessin?" fragte Neptun "Was geschieht mit ihr?" kam von Uranus. Hotaru konnte darauf noch keine Antwort geben.

~Wovon träumst du? Was sind deine wahren Träume und Ziele?! Kannst du mir antworten, wenn ich dich das frage? Kannst du deine Träume verwirklichen?! Oder opferst du sie für deine Bestimmung als Senshi?! Bist du glücklich, so wie es jetzt ist? Oder willst du dein altes Leben zurück?~

Der Wind spielte mit dem strähnigen, sandblondem Haar. Man hörte, wie sich die Wellen an der Strandküste brachen. Sterne waren heute unzählige zu sehen. Eine schmale Sichel des Mondes konnte man auch erkennen. Leichte Schritte waren zu hören auf dem Terrassenboden. Haruka drehte sich nicht um. Brauchte sie auch nicht. Sie kannte die Schritte und vor allem das Parfüm, das ihr entgegen getragen wurde vom Nachtwind. Sie schloß die Augen und atmete den süßen Duft ein. Der warme Körper Michirus schmiegte sich an Harukas Rücken "Schläft sie?" "Ja, sie ist gleich ganz fest eingeschlafen!" "Schon verrückt..." "Hm?" "Das sie so schnell gewachsen ist! Das macht mir Sorge?!" Michiru schubste Haruka an "Jetzt versau nicht die schöne Stimmung!" "Entschuldige! Komm her" kicherte Haruka, legte den Arm um Michiru und sah sich gemeinsam mit ihr den Sternenhimmel an. Wie ein typisch verliebtes Paar genossen sie die wenigen Momente, die sie friedlich zusammen sein konnten, ohne Kampf und Angst um das Leben der Partnerin. Michiru schaute zu Haruka. Ihre Wangen waren zartrot. Haruka lächelte und beugte sich ein Stück zu ihr herunter. Michiru ging auf die Zehenspitzen... "Ähm, ihr beiden, könnt ihr das bitte kurz unterbrechen?! Ich muß mit euch sprechen!" Setsuna bedauerte es sehr, sie in diesem romantischen Augenblick gestört zu haben, aber ihr Anliegen war wichtig. Trotzdem war Michiru leicht sauer "~Hätte sie nicht bis nach dem Kuß warten können?~" Auch Haruka war nicht wirklich froh über den verpatzten Kuß "Was gibt es denn?!" Sie klang ziemlich beleidigt und Setsuna kam lieber gleich zum Punkt, als Michiru sich total zickig auf die Couch fallen ließ "Ich habe euch doch von der Anomalie im Raum-Zeitgefüge erzählt?!" "Ja und weiter?" "Michiru!" "Irgend etwas ist verändert worden.

Das könnte schlimme Auswirkungen haben auf unsere Prinzessin und ihre Zukunft?!" "Was für Auswirkungen?!" Jetzt war Michiru auch beunruhigt "Ich habe vorhin, als der Sternschnuppenregen war, eine seltsame Energie gespürt und dann sind wir von diesen komischen Glasfiguren angegriffen worden!" Haruka schaute kurz auf ihren rechten Handrücken. Die Wunde war noch zu sehen "Ich hatte einen Glassplitter in der Hand...Der ist von Oben gekommen?!" "Ja, das war schon merkwürdig!" "Und Hotaru? Heißt das, sie wächst so schnell, damit sie sich in Saturn---" "HARUKA!" Die Blonde schwieg sofort. Michiru hätte ihr am liebsten eine geknallt. Das süße Kind war aufgewacht und stand jetzt mitten im Wohnzimmer. Michiru versuchte ihr Bestes und schickte sie wieder ins Bett "Worüber habt ihr über mich geredet, Michiru-Mama?!" "Das erzähl ich dir morgen. Jetzt solltest du schlafen. Es ist schon spät?!" "Aber ich möchte das wissen?!" schmolte das schwarzhaarige Mädchen. Michiru hob sie auf die Arme und versprach ihr etwas "Wenn du so groß bist, das du es verstehst, dann sagen wir dir alles, was du wissen mußt! Aber jetzt gehst du ins Bett zurück und schläfst!" "Ok! Aber darf ich Haruka-Papa noch Gute Nacht sagen?" "Das hast du doch vorhin?!" Michiru sah sie gespielt schmollend an und mußte kichern "Na gut, lauf hin!" Hotaru kuschelte sich an Haruka und ließ sich zurück tragen "So du Frechdachs, jetzt bist aber brav und schläfst?!" "Versprochen!" Den großen Kulleraugen konnte Haruka nicht widerstehen und ließ sich breitschlagen, die Kleine zum Bettchen zu tragen. Michiru mußte kichern "Du siehst aus, wie eine frischgebackene Mutter, wenn sie dich so rumkriegt?!" "Danke! Das mußt aber gerade du sagen?! Wer ist hier ständig am knuddeln und kuscheln mit ihr, hm?!" Beide lachten. Sie liefen zurück ins Wohnzimmer "Hoffentlich hat sie nicht all zuviel gehört?!" "Sie wird es schon selbst herausfinden, wer sie wirklich ist und wer wir sind..." Haruka biß sich auf die Unterlippe. Es war nicht so leicht. Schließlich hatte sie Hotaru noch bis vor ein paar Monaten töten wollen?! Sie schaute auf die Uhr "Ich geh schlafen. Sonst komm ich morgen früh nicht aus den Federn und verpaß noch den Flug?!" "Ja, ich auch!" Setsuna nickte ihren beiden Freundinnen zu "Dann wünsche ich euch eine Gute Nacht und je einen guten Flug!" "Danke!" Michiru wollte gerade in ihr Zimmer gehen, als sie sanft festgehalten wurde und sie Harukas Stimme an ihrem Ohr hörte "Schlaf mit bei mir!" "Damit mir die Trennung von dir noch schwerer fällt?" Sie riß sich jetzt schon zusammen, nicht loszuweinen, doch es klappte nicht richtig "Ich fange jetzt schon mit weinen an..." "Es ist doch nur für eine Woche?! Genauer gesagt sind es knappe 3 Tage!" "Ich will aber keine Sekunde ohne dich mehr sein!" Michiru warf sich Haruka in die Arme und schluchzte los "Ich vermisse dich jetzt schon?!" Haruka war ganz still, doch sie kämpfte ebenfalls mit ihren Tränen. Sie würde für ein Rennen nach Monaco fliegen und Michiru für ein Konzert nach Paris "Die Stadt der Liebe ohne dich..." Haruka lachte auf, doch man hörte deutlich raus, das sie weinte. Die gepackten Koffer standen schon im Flur des schönen großen Hauses.

Vorsichtig schaute Setsuna am Morgen in Michirus Zimmer. Das Bett war immer noch unbenutzt und sie schloß gleich wieder die Tür. In der Küche brodelte die Kaffeemaschine vor sich hin. Setsuna klopfte einmal leicht gegen Harukas Zimmertür. Nichts! Noch einmal. Wieder nichts! Dann ein drittes Mal und etwas lauter "Haruka? Michiru? Euer Flug geht in 3 Stunden!" "Wir kommen gleich!" rief Michiru ziemlich lustlos. Sie lag in Harukas Armen und wollte eigentlich nur noch ihrem Herzschlag zuhören. Bis Paris würden sie noch zusammen fliegen, dann mußte Haruka von Paris weiter mit dem bereitgestellten Jet nach Monaco zum Formel 1 Grand Prix, an dem sie teilnahm. Wenn dieser vorbei war, würde sie wieder nach Paris fliegen und dort

mit Michiru noch 2 Tage verbringen, bevor sie nach Japan zurück flogen. Michiru seufzte "Wozu treten die anderen eigentlich an?! Die können deinen Namen doch gleich schon vorab in den Pokal meißeln?!" Haruka lachte "Gegen meinen Wind hat doch sowieso keiner eine Chance!" "Du bist süß!" Eine Stunde später waren beide fertig mit allem und ruhten sich noch etwas auf der Couch aus. Hotaru kam angerannt und ließ sich ausgiebig von ihren >Eltern< knuddeln. Sie kletterte auf Harukas Schoß und hörte ihr zu "Du bist schön brav, während wir weg sind und hörst auf alles was Setsuna dir sagt?!" "Ja!" Michiru mußte schon wieder kichern. Sie bekam dafür einen sanften Rippenstoß. Hotaru krabbelte jetzt zu ihr "Michiru-Mama, bringst du mir was zum Spielen mit?!" Haruka bekam einen Lachkrampf "Das hast du jetzt davon, weil du sie so verhätschelst!" grinste sie schadenfroh. Doch Hotaru schmollte auch sie an "Du auch, Haruka-Papa!" "Mal sehen?! Nur wenn du schön brav bist!" Michiru hob den Zeigefinger "Hör schön, was Papa dir sagt!" "Hey!" Die drei lachten auf. Haruka stand auf "Wir müssen langsam los?!" Michiru stellte Hotaru auf den Boden zurück, die sich sofort an beiden festkrallte "Nicht weggehen!" wimmerte sie beim Abschied und konnte nicht mehr aufhören zu weinen. Haruka wuschelte ihr durch das schwarze kurze Haar "Wir sind bald wieder da! Du kannst ja das Rennen im Fernsehen sehen und mich anfeuern?!" Hotaru nickte "Mach ich!" Als die Tür zufiel, konnte man Hotaru heulen hören. Bis zum Flug waren es noch knappe 2 Stunden Zeit. Haruka bog plötzlich ab und Michiru wunderte sich still "~Wo will sie denn hin?~" Stur fuhr Haruka weiter. Michiru erkannte dann das Gelände. Es war die Rennstrecke, wo sie immer trainierte. Die anderen Fahrer, die dort auch gerade ihre Runden drehten, schauten auf "Ist das Tenoh-kun?" "HEY! Wie gehts euch Losern?!" grinste Haruka frech, da sie ja allein das Team vertrat beim Rennen "Mach mal halblang, du Angeber!" Haruka mußte noch mehr grinsen. Michiru schüttelte den Kopf "Sie ist unmöglich!" Ihre Kumpels gaben ihr die Hand "Ich dachte, du bist längst unterwegs?!" "Ja, mein Flug geht auch demnächst, aber vorher wollte ich euch noch etwas beim Trainig zuschauen. Vielleicht kann es ja einer von euch irgendwann mal mit mir aufnehmen?!" "Boah Tenoh, du nervst!" kam entnervt von einem Fahrer. Es machte ihr sichtlich Spaß, ihre Kollegen zu ärgern "HARUKA!" rief es und die Jungs trauten ihren Augen kaum, als Michiru angelaufen kam "Unser Flug!" Sie zeigte auf die Uhr "Ja, ich komm gleich!" Michiru seufzte. Den Jungs fiel die Kinnlade herunter "Nein, sag nicht, das ist deine Freundin?!" Haruka grinste frech "Das ist nicht wahr! Kaioh Michiru und du, Tenoh-kun? Das überleb ich nicht?!" Wieder lachte Haruka auf. Die Jungs bemerkten nicht ein einziges Mal, das sie die ganze Zeit, von einem Mädchen vorgeführt worden. Und Haruka war auch nicht darauf bedacht, den 'Irrtum' aufzuklären.

Sie hatte sich schon seit ihrer Teenagerzeit daran gewöhnt, das man sie für einen Jungen hielt. Sie liebte dieses Spiel und würde es so lange spielen, bis sie die Lust daran verlor. Michiru fragte sich die ganze Zeit, wie man das nicht bemerken konnte?! Haruka war doch deutlich ein Mädchen? Ihre zarten Hände. Die weiche Haut. Michiru wurde rot. Gut, das waren Eigenschaften, die NUR sie wußte, doch im Gesicht sah man es doch auch?! Haruka war so bildhübsch und diese schlanke Gestalt, konnte auch nur ein Mädchen haben "Die sind alle entweder blind oder blöd!" Haruka lachte "Beides!" Michiru musterte sie. Das Hemd, das Haruka trug lag ziemlich dicht an. Dann lächelte sie "~Nur ich weiß es...~" Viel zu schnell vergingen die Stunden, die sie zusammen im Flugzeug saßen. Fest umarmt standen sie auf dem Flughafen in Paris. Michiru schluchzte heftig. Haruka überspielte es mit lachen "Ach komm, die 3 Tage?!" Doch Michiru spürte es an der festen Umarmung, das Haruka sich nur verstellte. Zum Ersten

Mal in aller Öffentlichkeit, ohne auf nur einen einzigen Menschen zu achten, küßten sie sich. Michiru lief ein heißkalter Schauer über den Rücken entlang. In ihrem Bauch kribbelte es so heftig, das sie glaubte ihr knickten die Beine weg. Ihr Herzschlag drückte sich so stark gegen ihr süßes Kleid. Jeden Moment würde es herausspringen. Da Haruka es ihr nicht sagen konnte, tat sie es eben so. Zwei Leute näherten sich dem Paar. Ein Mann und eine Frau. Sie hielten je ein Schild in der Hand. Auf denen die Namen der Personen standen, die sie abholen sollten "Ich hör mir dein Konzert an!" "Und ich seh mir dein Rennen an!" Michiru lächelte "~Auch wenn es langweilig sein wird, weil ich ja weiß, wer gewinnt!~" Die Frau lief auf Haruka zu "Tenoh-kun?" "Kaioh-san?" fragte der Mann. Beide nickten und gingen mit ihnen mit. Haruka und auch Michiru wurden gleich von Presse und Promi-Journalisten belagert. Sie wollten es natürlich wissen. Michiru versuchte zu lächeln, doch noch war Haruka in Sichtweite. Die Fragen prasselten jetzt auf Michiru ein "Sind sie schon lange ein Paar?!" "Wir leben für einander!" erklärte Michiru mit einem Herzklopfen, das ihr schwindlig wurde "Die schön Violinistin und der hübsche Formel 1 Pilot! Das ist eine echte Sensation!" Haruka stieg in den Jet ein. Auch sie mußte sich die Fragen der mitreisenden Journalisten und Fotografen gefallen lassen "Wie lange sind sie und die schöne Michiru-san denn schon ein Paar?" "Ein Leben lang!" kam leicht desinteressiert. Haruka haßte es, wenn jemand in ihrem Privatleben herumstocherte. Das ging niemanden etwas an "Darf ich sie noch etwas fragen?" "Wenn es nicht zu Michiru ist?!" Die Frau, die Haruka betreute, verstummte gleich "Ähm, nicht so direkt?!" versuchte sie sich rauszureden, während sie Haruka weiter anbaggerte. Haruka drehte sich mit einem vernichtendem Blick zu ihr "Darf ich fragen, ob sie beide miteinander vielleicht verheiratet sind? Ich habe einen Ring an ihrem Finger gese---" "Ja! Und wir haben ein Kind!!!" Schnell bereute Haruka ihre große Klappe "~Na super! Wann lern ich endlich meine Klappe zu halten?!~" "Das ist ja großartig?!" Die Presse war nun hellauf begeistert und löcherte sie mit Fragen "Wann haben sie geheiratet?!" Haruka war in der Versuchung die Flugzeugtür zu öffnen.

Die 3 Tage schlichen dahin. Michiru lag in ihrem Bett auf dem Hotelzimmer. Noch ein paar Stunden war sie noch allein, dann würde Haruka wieder bei ihr sein. Im Fernsehen lief die Wiederholung der Übertragung des Rennes. Michiru sah verträumt zu, wie Haruka von dem Zweit und Drittplazierten mit Sekt und Champagner übergossen wurde. Das war so ein Brauch unter Rennpiloten. Sie lachte. Niemand erkannte sie als Mädchen.

Wieder konnte Michiru sich nicht helfen. Die Leute mußten alle blind sein! Haruka wurde in Großaufnahme gezeigt "~Sieht denn niemand außer mir ihr zarte Schönheit? Und so gut verstecken, kann sie sich auch nicht wirklich?! Wenn man genau hinschaut, sieht man es! Ich könnte sie nie für einen Jungen halten?!~" Es klopfte an der Tür und Michiru stand auf. Sie hatte ja eine Limousine zum Flughafen bestellt und wußte, das man ihr Kleid abholen wollte für die Reinigung. Sie öffnete die Tür, doch sah nicht hin und drehte sich gleich wieder um "Das Kleid liegt über dem Stuhl. Aber bitte bringen sie es---" "Ihr Kleid interessiert mich nicht, Kaioh-san!" Michiru blieb in der Pose stehen. Diese dunkle, sanfte Stimme. Langsam drehte sie sich um. Lässig an der Tür gelehnt lächelte Haruka sie an. Michiru konnte es nicht glauben und rannte auf die zu "Haruka!" Sie fiel ihr um den Hals "Was machst du denn schon hier?!" schniefte sie "Ich hab es einfach nicht mehr ohne dich ausgehalten!" kam die ehrliche Antwort. Michiru zerrte sie ins Zimmer, schloß die Tür ab und schubste sie abküssend zum Bett "Hey, langsam. Ich bin noch nicht mal richtig umgezogen?!" "Das kannst du später machen!"

Michiru war schwindlig. Sie hatte sich in die Decke gekuschelt. Haruka nahm sie fest in die Arme "Übermorgen sind wir wieder zu Hause..." seufzte Michiru "Ich möchte gern manchmal mein altes Leben zurück. Aber ich bin glücklich, so wie es ist!" Haruka lächelte "Ich denke auch viel darüber nach, aber ich hatte vorher nichts! Jetzt bin ich glücklich!" "Ich bin gespannt, wie es Hotaru geht?!" "AAAHHH!" zuckte Haruka zusammen und saß jetzt aufrecht im Bett "Ich hab ihr Geschenk vergessen! Mist, das liegt noch im Hotelzimmer?!" "Da wirst du ihr wohl etwas neues kaufen müssen?!" Doch daran dachte Haruka nicht. Sie holte ihr Handy heraus und telefonierte herum. Michiru wunderte sich, wie gut Haruka englisch sprechen konnte "~Aber als berühmter Rennfahrer muß man das auch~" lächelte sie in sich und musterte Haruka genau. Die Blonde hatte sich nur schnell eine Short und ein Top übergezogen "~Wenn dich deine Fans jetzt so sehen würden, würden sie umkippen!~" "Ok! Thank you!" Sie klickte das Telefonat weg und drehte sich grinsend um "Die schicken es hierher!" "Du bist echt unglaublich?!" Michiru fiel etwas ein und sie holte ein Magazin hervor "Ach ja, Tenoh-san! Ich wollte eine Erklärung hierfür?!" Sie zeigte auf das Interview und Haruka wurde rot "Die haben mir so dumme Fragen gestellt und da hab ich denen eben Antworten gegeben?!" "Aha!" "Bitte bitte nicht böse sein wegen---" "Ich hab geweint, als ich es gelesen hab..." "Das tut mir leid! Ich hab einfach was gesagt, ohne nachzudenken?!" knirschte sie "Ich find die Antworten schön und es stimmt ja auch irgendwo?!" Beide hielten sich in den Armen. Langsam wurde es dunkel "Lust auf eine kleine, besondere Stadtrundfahrt?" "Mit dir durch die Stadt der Liebe?" fragte Michiru verträumt und Haruka flüsterte ihr etwas ins Ohr "Ich glaube, heute ist der 6. März, wenn ich mich richtig erinnere?!" Michiru wurde knallrot. Sie hatte ihren eigenen Geburtstag vergessen, aber versuchte es zu überspielen "Ich geh mich schnell umziehen!" Sie riß den Kleiderschrank auf und zog eines ihrer schönsten Kleider heraus. Es war schneeweiß und erinnerte an ein Designerhochzeitskleid. Haruka lag auf dem Bett und träumte vor sich hin. Sie konnte es spüren. Diesen Abend mußten sie noch einmal so richtig genießen, denn ihre Pflicht als Senshis würde ihnen bald wieder alles abverlangen.

Setsuna horchte auf. Ein Auto fuhr die Auffahrt entlang. Sie schaute auf die Uhr und lächelte. Der teure Sportwagen stoppte und zwei Türen schlossen sich. Kaum wurde die Haustür geöffnet, hörte man ein lautes trappsen "Wir sind wieder da?!" rief Michiru und das trappsen kam immer näher. Dann knallte eine Tür "MICHIRU-MAMA! HARUKA-PAPA!" kreischte es und Hotaru rannte auf die beiden zu. Erstaunt sahen sie das Mädchen an "Meine Güte, bist du gewachsen?!" "Du bist ja jetzt so groß, wie ein 5 jähriges Kind?" Setsuna kam angelaufen "Hallo ihr beiden! Willkommen zurück! Sie wächst von Tag zu Tag immer mehr. Seit ihr abgeflogen seid, ist sie um das doppelte gewachsen?!" Hotaru zerrte an Harukas Hose "Hast du mir was mitgebracht, Haruka-Papa?" "Erst will ich wissen, ob du brav warst?!" Hotaru versuchte es mit ihren Kulleraugen. Setsuna sah das Kind schief an "Verdient hat sie es eigentlich nicht?! Sie hat viel angestellt, als ihr weg wart!" "Stimmt nicht!" quietschte das kleine Mädchen "Ich war lieb!" Haruka hob sie auf die Arme "Na gut. Wir haben dir ja versprochen, das wir dir etwas mitbringen?!" Sie holte hinter ihrem Rücken ein Plüschtier hervor. Eine rote Katze mit einer blauen Schleife. Michiru kicherte "Och wie süüüß! Haruka-Papa hat ihr Geschenk sogar extra einfliegen lassen, weil sie es im Hotelzimmer vergessen hatte?!" "Dankeschön!" piepste Hotaru und drückte Haruka einen dicken Kuß auf die Wange auf "Hm, welche Ehre?!"

Nur 2 Wochen später war Hotaru wieder gewachsen. Sie war jetzt so groß, wie eine 7

jährige. Michiru deckte den großen Tisch und rief nach Hotaru. Das Kind kam angeflitzt, da es Abendessen gab. Sie zappelte auf dem Stuhl herum und trommelte mit dem Löffel auf dem Tisch "Hunger! Hunger! Hunger!" Haruka sah sie schief an und das Mädchen war still. Setsuna und Michiru stellten die Teller hin. Auf Hotarus Wunsch gab es neben der Vorsuppe, ihre geliebten Spaghetti "Juhu! Lecker!" rief sie begeistert und haute kräftig rein. Die 3 großen Outers lächelten. Dieses kleine Kind sorgte in dem großen Haus für Leben. Sie war ein richtiger Wirbelwind geworden. Kein Vergleich mehr zu früher. Hotaru war kerngesund und lebenslustig. Das es ihr geschmeckt hatte, zeigte Hotaru, indem sie den letzten Klecks Tomatensoße ableckte. Michiru fiel fast die Gabel aus der Hand "Hotaru!" Die Kleine schaute kurz auf und machte dann weiter. Setsuna und Haruka lachten.

Die Tage verflogen fast. Die Kleine saß konzentriert auf dem Boden. Vor ihr schwebte eine Art Mini-Galaxie. Haruka hockte neben ihr "Ähm, ich nehme den da!" Sie zeigte auf einen Stern. Hotaru grinste "Du hast verloren, Haruka-Papa!" "Mist!" Michiru brachte zwei Gläser Limonade "Na ihr beiden? Wer gewinnt denn heute?!" Haruka seufzte "Hotaru liegt schon wieder ganz vorn?!" Seit ein paar Tagen hatten sie zusammen ein Spiel erfunden. Hotaru hatte die Fähigkeit ein komplettes Sonnensystem zu simulieren. Dabei ging es darum, die Planeten und Sterne, die der Gegner sich ausgesucht hatte, ihm abzunehmen. Michirus Blick war auf eine blaugrüne Kugel gefallen. Sie lächelte "Mein Neptun..." "Spielst du mit, Michiru-Mama?" "Warum eigentlich nicht?!" Die drei wurden von Setsuna belächelnd beobachtet "~Ihr seht aus, wie eine kleine Familie!~" Haruka schubste Hotaru leicht an "Du schummelst?!" "Nein! Gar nicht wahr!" verteidigte sich das kleine Mädchen. Michiru mußte oft zwischendrin kichern, wenn sich die Kleine und Haruka halb in die Haare bekamen. Hotaru tippte einen grünen Planeten an "Ey!" ereiferte sich die Blonde gleich "Das ist meiner!" "Jetzt nicht mehr, ätsch!" "Mein Uranus!" "Nein, nicht mehr!" Michiru war von der Leuchtkraft eines Punktes fasziniert "Der Mond ist so schön, wie eine seltene Perle?!" "Usagi..." flüsterte Haruka und ertappte sich, wie Tränen in die Augen stiegen "Ich frage mich, wie es ihr geht und was sie gerade macht?!" "Bestimmt ist sie mit den anderen gerade wieder beim Lernen im Hikawatempel?!" Michiru lehnte sich an Haruka "Du vermißt sie, hm?!" "Irgendwie ja?!" Hotaru simulierte eine Sonnenfinsternis, wie sie vor kurzem geschehen war. Erschrocken sahen die beiden Outers, wie die Erde schwarz wurde und ein dunkler Schatten das Licht des Mondes erlöschen ließ "Was ist das?!" "Der Mond! Er hat seinen Glanz verloren?!" Hotaru schreckte zusammen und verlor das Bewußtsein. Haruka hielt die Kleine im Arm "Hotaru! Hotaru komm zu dir?!" Die Kleine kam wieder zu sich, kuschelte sich verstört ängstlich in die Armes ihres 'Papas' und schluchzte los "Der schwarze Schatten...Er macht mir Angst?! Ich hab so Angst" Beruhigend strich ihr Haruka immer wieder über das Köpfchen "Wir sind ja bei dir und beschützen dich!" Michiru und Setsuna schauten genauso besorgt zu dem Simulationsbild. Der Schatten, der den Mond eingehüllt hatte, bedeutete eine neue Bedrohung.

Verzweifelt kämpften die Inners gegen merkwürdige Glasfiguren. Ihre Kräfte waren fast am Ende, als ein Wasserschwall die Gegner für eine Weile außer Gefecht setzte. Sie drehten sich um "Neptun!" "Uranus!" "Pluto" "Hallo! Lange nicht gesehen?!" grinste Uranus frech "Ihr seid immer noch die gleichen, wie vorher?!" "Uranus, Neptun, Pluto! Bitte helft uns?!" flehte Sailor Mars. Die blonde Senshi schaute zu ihrem Team "Sollen wir das wirklich machen?!" Dann trat sie einen Schritt zurück "Dein Auftritt!" Hinter ihr kam eine sehr junge Senshi hervor. Sie hielt eine Sense in der Hand "Ich bin

die Kriegerin des Todes und der Wiedergeburt. Ich bin Sailor Saturn!" Sailor Chibi-Moon hatte Tränen in den Augen "Hotaru-chan?!" "Es freut mich dich wieder zu sehen, Chibi-Usa-chan?!" Die anderen Senshis konnten es nicht glauben "Aber Hotaru-chan? Du bist ja so groß geworden?!" "Ja, damit ich meine Aufgabe erfüllen und meiner Prinzessin dienen kann!" Das kleine Mädchen gab den 7 restlichen Senshis die Anweisung sich auf ihre Kräfte zu konzentrieren und sie Sailor Moon zu übertragen. Sie schlossen die Augen und ließen auf ihrer Stirn jeweils ihre Planetensymbole erscheinen. Sailor Moon spürte eine starke Kraft in sich. Ihre Brosche veränderte sich und sie strich mit den Worten "MOON ETERNAL-MAKE UP!" darüber. Ein goldener Lichtstrahl gab ihr eine völlig neue Kleidung mit Flügeln "Eternal Sailor Moon!" Auch einen neuen Moonstick erhielt sie und konnte die Glasfiguren mit ihrer neuen Attacke besiegen "STARLIGHT HONEYMOON THERAPY KISS!" Da Usagi die neuen Kräfte noch nicht kontrollieren konnte, verlor sie sie schnell wieder. Saturn nickte ihr zu "Das war die wahre Macht von Sailor Moon!" "Wow, nicht schlecht!" staunte Uranus "Mit der neuen Macht, konnte sie die Gegner ganz allein besiegen?!" Jupiter war ebenfalls beeindruckt "Aber warum hat Sailor Moon eine so neue große Kraft bekommen?" fragte Venus leicht skeptisch und Saturn erzählte den Mädchen alles "Der neue Feind, der uns bedroht hat es auf Sailor Moon abgesehen. Ich kann euch nur soviel sagen, das eine tiefe Dunkelheit den weißen Mond und seine Prinzessin bedroht. Diese gefährliche Dunkelheit hat sich in den Spiegeln versteckt. Deswegen müßt ihr Acht geben, wenn ihr in einen Spiegel schaut?!" Nach einigen Grübeln wußte Usagi die Antwort auf den Feind. Sie hatte schon die ganze Zeit überlegt, wer es sein könnte. Seit einigen Tagen war Mamoru so komisch gewesen. Er klagte über Schmerzen im Auge, als sie zusammen mit den Inners dem Sternschnuppenregen zugesehen hatten. Eigentlich wollte Chibi-Usa ins 30. Jahrhundert zurück kehren, doch konnte es nicht. Danach hatte Mamoru einen Splitter ins Auge bekommen. Seitdem war er nicht mehr er selbst. Die Senshis waren zu der Wohnung gelaufen, denn Sailor Moon hatte einen schrecklichen Verdacht. Mit dem Sternschnuppenregen war auch eine komische Krankheit aufgetaucht. Jeder, der von einem Splitter getroffen worden war und diesen in seinem Körper hatte, war süchtig danach, in einen Spiegel zu schauen. Mamoru ebenfalls! Immer schneller rannten die Inners die Treppen herauf, während Uranus und Neptun draußen gegen die Glasfiguren kämpften. Da es immer das gleiche war, verlor Neptun schnell die Lust daran "Warum kann nicht endlich mal Frieden herrschen?!" "Wieso? So haben wir genug Beschäftigung und müssen nicht sinnlos die Zeit totschiagen?!" kam unbedacht von Uranus, die es inzwischen liebte, zu kämpfen. Neptuns Begeisterung hielt sich in Grenzen "So, dann ist es also sinnlose Zeit mit mir zusammen zu sein?!" "So hab ich das nicht gemeint!" "Sondern?" Sie richtete ihren Spiegel auf die Angreifer "SUBMARINE REFLECTION!" Uranus übernahm den Rest "Das ist gutes Training für mich! SPACE SWORD BLASTER!" Inzwischen waren die Senshis an Mamorus Wohnung angekommen. Sailor Moon sah mit Entsetzen, wie in dem Spiegel, vor dem Mamoru stand, sich eine Gestalt materialisierte "Mamo-chan!" rief Sailor Moon "Bitte komm da weg!" Doch er schubste die Freundin brutal zur Seite und trat näher an den Spiegel. Jetzt zeigte der Feind. Die Innersenshis erkannten sie sofort "NEHELENIA!" riefen sie gleichzeitig. Sie hatten erst vor kurzem gegen die dunkle Königin des Neumondes und ihren Dead Moon Circus gekämpft und sie eigentlich besiegt. Uranus und Neptun gesellten sich ihnen. Sie kannten den Feind zwar nicht, doch waren auch hier bereit, zu kämpfen. Die vermeintlich geglaubte, besiegte Königin des Neumondes, griff nach Mamoru und zog in den Spiegel. Verzweifelt versuchte Sailor Moon ihn zurück zu holen, doch zeitgleich passierte

etwas ungeahntes mit der kleinen Chibi-Usa. Sie fing an sich kurz aufzulösen. Pluto zuckte zusammen. Das hatte sie also die ganze Zeit gespürt!

tbc...